

	<p>Objekt: Fragmente von Glasstäben</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: If 24658</p>
--	---

Beschreibung

Bruchstücke diverser Stäbchen aus besonders reinem farblosem, grünstichigem und rosafarbenem Glas sowie aus Goldrubinglas, darunter einige hohl.

Sie stammen vom ehemaligen Standort der Glashütte auf der Pfaueninsel, die dem Alchemisten Johann Kunckel zwischen 1685 und 1688 unter anderem als Experimentallabor diente. Neben Fragmenten von hohlen Laborröhrchen, offenen Pipetten oder ähnlichem befinden sich darunter massive Glasstäbe, die möglicherweise der Verzierung von Hohlgläsern dienten. Bei den roten Stäben handelt es sich wegen ihrer lebrigen Färbung sehr wahrscheinlich um Goldrubinglas. Kunckel besaß das kurfürstliche Privileg zur Herstellung diesen kostbaren Farbglases, sowohl in der Potsdamer Hütte als auch auf dem Pfauenwerder (vgl. Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 137). [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt, gezogen
Maße: Kästchen 8 cm x 8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1685-1688
	wer	Glashütte Pfaueninsel
	wo	Pfaueninsel
Gefunden	wann	1973-1974
	wer	
	wo	Pfaueninsel

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)

wo

Schlagworte

- Bodenfund
- Fragment
- Glasscherben
- Stäbe